

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz



Nachwuchsarbeit

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz



Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz

Zielgruppe: Kinder im Grundschulalter
Klasse 2 - 3

Ziele: Nachwuchsspieler gewinnen

mit Grundschulen zusammenarbeiten

den Schulalltag und somit das Leben der Schüler bereichern

Spaß am Musizieren in der Gemeinschaft vermitteln

ein preiswertes Ausbildungskonzept als Starthilfe zum Erlernen des Instruments Akkordeon anbieten

Integration der Schüler in die Gruppe durch gemeinsame Aktivitäten ausserhalb des Unterrichts wie Ausflüge, Vereinsfeste, etc.

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz

Aktion

Spaß & Musik – Spiel mit!

Leitfigur

Spiel-mit – Hase „Ernst“



Spaß & Musik - Spiel mit!
Spaß & Musik - Spiel mit!

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz

Vorgehensweise:

1. Mailing an die Direktoren der Grundschulen
2. Telefonaktion bei den Verantwortlichen
3. Präsentation in den Schulklassen
4. Elternabend mit Vereinsvorstand und interessierten Eltern
5. Zusammenstellung der Schülergruppen und Unterrichtsbeginn

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz

1. Mailing an die Direktoren der Grundschulen

Kurze Vorstellung des Vereins

Konzept der Aktion „Spaß & Musik – Spiel mit!“

Nutzen für Schule und Schüler herausstellen

- Musikunterricht dient der Förderung sozialer Kontakte, persönlicher Talente, Kreativität und damit dem Selbstbewußtsein der Kinder

Angebot einer Präsentation

- Verein bietet eine kostenlose Musikstunde an, in der anhand des Instruments Akkordeon die Freude am Spielen in der Gemeinschaft erlebt werden soll

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz

2. Telefonaktion bei den Verantwortlichen

- Gespräch mit Rektor und/oder zuständigem Klassen- oder Musiklehrer
- Interesse feststellen oder wecken
- Beschreibung des Ablaufs einer Präsentationsstunde
- Ziel: Terminvereinbarung für Musikstunde

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz

3. Präsentation in den Schulklassen

Vorstellung

Kurze Theorie über die Funktion des Akkordeons

Wissenswertes über den Verein und seine Aktivitäten

Vorstellung des Unterrichtskonzeptes

Lehrer und Schüler dürfen mitgebrachte Instrumente ausprobieren

Aufforderung zum Mitmachen und zur Teilnahme an einer Schnupperstunde

Verteilen von Handzetteln für die Eltern

Einsammeln der Abschnitte zum Abgabetermin

Wie die Luft ins Akkordeon kommt

Nachwuchsförderung: Harmonika Spielring mit der Aktion „Spaß & Musik“ zu Gast in der Friedrich-Ebert-Grundschule

Ein begeistertes „Ja“ aus 23 Kehlen beendete die Unterrichtsstunde am Freitag in der dritten Klasse der Friedrich-Ebert-Grundschule (FES): Der Harmonika-Spielring Frankenthal hatte in seiner Nachwuchs-Aktion „Spaß & Musik – Spiel mit!“ das Instrument Akkordeon vorgestellt. Die abschließende Frage lautete: „Könnt ihr euch vorstellen, es spielen zu lernen?“

In rund einem Dutzend Grundschulklassen (außer der FES in der Erkenbertschule, in Mösch und Dirmstein) werden etwa 250 neunjährige Mädchen und Buben mit den Tasten und Knöpfen der Harmonika vertraut gemacht.

Stellvertretend besuchten wir eine dritte Klasse im Pilgerpfad, wo die Klassenlehrerin Franziska von Stünzner genauso gespannt war wie die Kinder. Zuerst wurden alle Tische zur Seite gerückt, um mit den Stühlen einen Kreis zu bilden. Als Marion Gödert, die als Mitglied im Harmonika-Spielring das Projekt betreut, erklärte, warum es geht, war es noch mucksmäuschenstill.

Aber schon die Frage, wer ein Instrument spielt, brachte Leben in die Runde: „Flöte, Keyboard, Mundharmonika – und wir singen auch.“ Und dann spielte die Musikpädagogin Ljudmila Schlee, die den Unterricht erteilt, vor und zeigte die musikalischen Klangmöglichkeiten auf. Gödert übernahm im theoretischen Teil die Erklärungen, wie die „Luft“ da reinkommt, denn beim Draufdrücken merkten die Kinder, dass es keinen Ton gibt. Inte-



Unter fachkundiger Anleitung machte das Experimentieren mit den Instrumenten Spaß. Hilfestellung gaben (stehend von links): Ljudmila Schlee, Franziska von Stünzner und Marion Gödert.

—FOTO: BOLTE

ressiert folgten die Mädchen und Buben den Ausführungen, immer wieder unterbrochen durch Musikstücke, und kannten auch Namen fürs Akkordeon. Eifrig wurden die Finger gestreckt bei der Frage nach den Titeln, die sie fast alle kannten: Es durfte

auch gesungen und getanzt werden. Als Höhepunkt konnte jedes Kind in dem Alter angepasstes, kleineres Instrument auf den Schoß nehmen, um ihm Töne zu entlocken. Es ging, auch wenn das Ergebnis eher atonal klang. Doch die Kinder konnten sich so ei-

nen ersten Überblick in Theorie und Praxis über ein Instrument verschaffen, „das man überall hin mitnehmen kann“, so Gödert.

Schon im dritten Jahr macht der Harmonika-Spielring diese Aktion, „um den Kindern eine Kostprobe der

Faszination Akkordeon zu demonstrieren“.

Anfangs wurden die Schulen angeschrieben, mittlerweile melden sie sich selbst: „Wir rechnen damit, dass zwei bis drei Prozent der Mädchen und Buben interessiert sind – bisher blieben immerhin neun dabei“, betont Marion Gödert. Der Verein hat ein preisgünstiges und attraktives Angebot entwickelt, das Unterricht eine Stunde pro Woche beinhaltet. Das Instrument kann vom Verein geliehen werden. Mitgliedschaft ist im Probejahr nicht nötig, so dass monatlich gekündigt werden kann.

Die Details werden bei einem Elternabend im März besprochen, der Unterricht beginnt am 1. April in Gruppen. „Bei uns wird nicht nur musiziert, sondern auch gespielt und gebastelt, wir feiern und machen Ausflüge“, erklärt Gödert den Kindern. Ein Album der letzten zwei Jahre zeigte dies.

Doch auch Musiktheorie müsse sein, so Gödert, wobei die Fibel „Pilu und seine Freunde“ hilft. Die Aussicht, daheim bei Feiern vorspielen zu können und ins Schülerorchester zu kommen (Leiterin Ljudmila Schlee), beflügelte die Fantasie. Die Stunde war schnell um. (rja)

INFO

- Elternabend des Harmonika-Spielrings: Mittwoch, 26. März, 20 Uhr, Vereinshaus, Schiefgartenweg 14
- Info bei Marion Gödert, Telefon 06238 1403, und Wolfgang Ruckriegel, Telefon 06233 506300

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz

4. Elternabend mit Vereinsvorstand und interessierten Eltern

Nachtelefonieren der Interessenten

Teilnehmer aus dem Verein: Vorstand, MusiklehrerIn und Jugendvertreter

Vorstellung: Verein
Unterrichtskonzept
Finanzielle Bedingungen
Möglichkeit von Leihinstrumenten

Einladung zum Besuch eines Schnupperkurses und / oder einer Probe des Jugendorchesters

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz

5. Zusammenstellung der Schülergruppen und Unterrichtsbeginn

ca. 6-8 Wochen nach Aktionsbeginn erfolgt der erste Unterricht

Erfolgsquote ca. 2%

2-5 Schüler pro Gruppe

nach der Schnupperstunde werden die Kinder nach Ihren Vorkenntnissen und erkennbaren Lernfähigkeiten zusammengefaßt

Unterrichtsliteratur:

„Filu und seine Freunde“, Bd. 1+2, Stefan Hafner

„Kiddy – Akkordeonschule“, Bd. 1; Hans-Günther Kölz / Wolfgang Ruß

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz

Ablauf im ersten Aktionsjahr

nach ca. 10 Unterrichtsstunden findet eine „Offene Stunde“ statt

nach ca. einem $\frac{3}{4}$ Jahr werden die Schüler ins Jugendorchester übernommen

nach 1 Jahr enden die Sonderkonditionen der Aktion und die Schüler treten in den Verein ein

verschiedene Aktivitäten ausserhalb des reinen Unterrichts wie:
Jugendfreizeit, Eislaufen, Schwimmen, Eis-Essen, Geburtstagsfeiern
und vereinsinterne Feste und Feiern

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz

Erfolg nach dreijähriger Arbeit

14 neue Schüler, die inzwischen alle im Jugendorchester spielen

Gründung eines Schüler-Quintetts, das 2003 am DAM erfolgreich teilgenommen hat

regelmäßiger Auftritt beim Jahreskonzert des Vereins

öffentliche Auftritte, u.a. bei der Schuleinweihung in einem Stadtteil von Frankenthal

ca. 50 % der gewonnenen Schüler sind bisher dabei geblieben

Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz



Harmonika-Spielring 1933 e.V., Frankenthal/Pfalz

